

# Stehende Ovationen für Lilly



Ein Beispiel der Rosenstängl'schen Kunst: Porzellangruppe mit Harfe.

Von Stefan Rammer

Als Lilly Rosenstängl gestern um kurz vor 21 Uhr ihre viertelstündige Ansprache beendete, gab es stehende Ovationen für die Frau, die zusammen mit ihrer Schwester Gabriele Jahrzehnte lang eine Institution war. „Sie haben uns reich beschenkt und uns ein Stück Passauer Geschichte und Kultur zurückgegeben“, sagte Bürgermeisterin Dagmar Plenk, die der Buchautorin zugleich auch zum 83. Geburtstag gratulierte und ihr sowie der Mitautorin Ruth Weber und der Buchgestalterin Nicole Well Blumensträuße überreichte.

Stadtarchivar Richard Schaffner, Herausgeber des Buches „Familie Rosenstängl und das Passauer Porzellan“, hatte zuvor die rund 200 Gäste in der Buchhandlung Pustet begrüßt, darunter weitgereiste wie Dr. Gian Carlo Giani, einen alten Freund der Rosenstängl-Schwestern, Detlef Spengler und Marianne Behrer von der Deutsch-Italienischen Gesellschaft, Staatsminister Dr. Gebhard Glück, der das Vorwort des Buches verfasst hat, Domdekan Franz Gabriel, Alois Pohmann, der wesentlich am Entstehen des Bandes beteiligt war, EW-In-

tendant Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg und viele der Stadtgeschichte verbundene Passauer und vor allem ehemalige Mitarbeiter der Rosenstängls.

„Brauchst a Kandl für die Milli, gehst zur Rosenstängl Lilli, brauchst a Pfandl für die Butter, gehst zur Rosenstängl-Mutter.“ Richard Schaffner zitierte diesen Werbespruch aus den 50er-Jahren, bevor er das erste druckfrische Exemplar des Buches an die Verfasser überreichte. Es ist in der Reihe Passauer Wolf erschienen und kostet 12,80 Euro.

Lilly Rosenstängl schilderte, wie auf einer Fahrt in die Porzellanstadt Selb die Buch-Idee geboren wurde. Sie zeigte sich überglücklich, dass Ruth Weber im Rahmen einer Magisterarbeit bei Prof. Dr. Winfried Becker die Familiengeschichte zudem wissenschaftlich aufarbeiten konnte. Und mit viel Humor überreichte sie als Dank an Richard Schaffner einen kleinen roten Elefanten für den Mann, der so gerne noch in den Porzellanladen gehen würde. Fritz Spengler, begleitet von Antonia Löffler am Klavier, sorgte für musikalische Höhepunkte. Und viele Gäste ließen es sich nicht entgehen, das Buch von den Autorinnen signieren zu lassen.



Stolz präsentierte sie das erste Exemplar ihres neuen Buches: Gabriele Rosenstängl (v.l.), Ruth Weber, Lilly Rosenstängl und Nicole Well. (Foto: Jäger)